Kleine Chronik.

* **Wriezen** a. O., 12. Oktober. (Ein Millionen-Konkurs.) Ein Konkurs, wie ihn unsere Stadt wohl noch nicht erlebt hat, ist hier ausgebrochen: Die Firma Hermann Markuse, Getreide- und LandesproduktenGeschäft, hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Zahl der von diesem Zusammenbruch betroffenen Gläubiger ist sehr groß und erstreckt sich auf die weitesten Kreise der Stadt und der Nachbarorte. Man schätzt die Höhe der Passiven auf 1½ Millionen Mark. Mit 100000 Mk., die Markuse noch vor seiner Abreise zuzuwenden pflegt, soll er am Donnerstag voriger Woche das Weite gesucht haben. Der Erlaß eines Steckbriefes hinter den Flüchtigen wurde durch die Todesmeldung aus Köln unnöthig gemacht. Neuerdings nun gerüchtet in der Stadt das bis jetzt allerdings unbestätigte Gerücht, daß die Todesmeldung eine fingierte sei, und daß Markuse sich in Sicherheit gebracht habe. Auch bedeutender Wechselfälschungen soll Markuse sich schuldig gemacht haben.

* **Benthen** (Oberschl.), 12. Oktober. (Vom Zuge erfaßt.) Zwischen den Stationen Blotnitz und Großkletzkitz wurde ein Marktfuhrwerk vom Güterzug 3948 überfahren. Von den fünf Insassen wurde eine Person getödtet und vier schwer verletzt. Auch von diesen Verletzten sind zwei kurz darauf gestorben. Der Wagen wurde von der Maschine mitgerissen und vollständig zertrümmert. Auch ein Pferd wurde getödtet. Die Wegeschranken sollen offen gewesen sein. — Von den Insassen wurde der Besitzer des Fuhrwerks Pieronczyk, der Stadtverordnete und Schneidermeister Leopold Rotter, dessen Tochter und eine Frau Kubicki nebst Tochter, sämmtlich aus Nysst, schwer verletzt. Pieronczyk und die beiden Mädchen sind bereits gestorben, an dem Aufkommen des Rotter und der Frau Kubicki wird gezweifelt.

* **Bromberg**, 12. Oktober. (Hippel-Denkmal). Bromberg, die Stadt in der Gottl. Theodor v. Hippel, der Verfasser des Aufrufes „An mein Volk", viele Jahre hindurch als Regierungsrath weilte und in der auch die sterblichen Ueberreste dieses Mannes ihre letzte Ruhestätte fanden, wird jetzt sein Hippel-Denkmal erhalten. Es wird ein einfaches und doch würdiges Monument sein. Weite Kreise haben an seiner Errichtung lebhaftes Interesse genommen. Die feierliche Enthüllung ist auf den 18. Oktober festgesetzt worden.

* **Bremen**, 12. Oktober. (Zum Brande in Hoboken.) Wie „Bismanns Bur." erfährt, hat der „Norddeutsche Lloyd" beschlossen, von den bei dem Brand in Hoboken in Mitleidenschaft gezogenen Dampfern die „Bremen" und den „Main" wieder zu reparieren und die „Saale" zu verkaufen. Die Beschädigungen der beiden erstgenannten Schiffe haben sich bei Weitem nicht als so ernst erwiesen, wie Anfangs zu befürchten war. Maschine und Kessel sind unversehrt. Der Dampfer „Bremen" wird in Deutschland repariert und ist bereits von Newyork nach Bremerhafen abgegangen. Die Reparatur des Dampfers „Main" ist einer amerikanischen Werft in Newport News übertragen worden. Danach bleiben die beiden Schiffe „Bremen" und „Main" der Lloydflotte erhalten.

* **Königsberg**, 12. Oktober. (Verschobene Lotterie.) Die Ziehung der Königsberger Geldlotterie zum Besten der Freilegung des Königlichen Schlosses hierselbst ist mit hoher ministerieller Genehmigung auf den 29. Oktober d. J. verlegt worden.

* **Essen**, 12. Oktober. (Sturz in die Tiefe.) Wie der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" gemeldet wird, fuhr gestern Abend ein mit zwölf Ausflüglern besetzter Wagen bei Schopsdetten in der Nähe von Münster einen Abhang hinab, gegen ein Haus und zerschellte. Der Kutscher wurde getödtet; sechs Personen wurden schwer, die übrigen leicht verletzt.

* **Dierbach** (Bayr. Pfalz), 12. Oktober. (Unselige That eines Irren.) Eine tragische Katastrophe hat hier zwei achtbare Familien in Trauer und Betrübniß versetzt. Der Privatier Heinrich Klein, der im Alter von etwa 30 Jahren steht und Junggeselle ist, gab schon seit einiger Zeit Anlaß zu Besürchtungen für seinen Geisteszustand. Dieser Tage Nachts scheint sich nun der Zustand bei ihm zur Tobsucht gesteigert zu haben, denn gegen 3 Uhr Morgens erschien derselbe am Fenster seines Schlafzimmers und rief „Feuer". Als dann sein Nachbar Fleckstein, mit dem er auf bestem Fuße stand, auf den Ruf hin zum Vorschein kam, gab Klein einen Schrotschuß auf ihn ab, der ihn am Kopf und Brust so schwer verwundete, daß er kaum mit dem Leben davonkommen wird. Also mit einem Lodenmantel bekleidet, ohne Schuhe und Kopfbedeckung, floh der Thäter sofort. Bei Tagesanbruch ist der Unglückliche in Landau angekommen, und zwar ganz erschöpft, wo er sich sofort der Staatsbehörde gestellt hat. Fleckstein ist Familienvater und befindet sich im Alter von etwa 45 Jahren.

* **Budapest**, 12. Oktober. (Ermordung einer ganzen Familie.) Ueber ein grauenvolles Verbrechen wird aus Kladova berichtet: Am 7. d. Mts. morgens wurde die Familie des Kladovaer Einwohners Feodor Szatomirovics, bestehend aus dem Hausherrn, seiner Gattin und aus seinen zwei kleinen Kindern, in gräßlichster Weise ermordet aufgefunden. Die sofort verständigte Gendarmerie stellte fest, daß die Mörder der Nachbar des Ermordeten namens Juon Burecian und des letzteren Schwager Duon Dumejo seien. Gegen Mitternacht hatten sich die beiden Mörder, mit Beilen bewaffnet, durch den Garten in die Wohnung Szatomirovics' geschlichen. Mit Beilhieben spalteten sie dem unglücklichen Manne den Kopf, schleppten sodann dessen Frau in die Küche und streckten sie dort nieder. Auch die im Zimmer schlafenden zwei Kinder ihrer Opfer, einem fünfjährigen Knaben und ein sechs Monate altes Mädchen, brachten sie um. Die verhafteten Mörder gestanden die grauenvolle That ohne Zeichen von Reue ein.

* **Rom**, 12. Oktober. (Im Schweinestall aufgewachsen.) In Campo die Pietra bei Treviso wohnen die Eheleute Zoia mit fünf Kindern, von denen aber das zweitälteste, die mittlerweile 19 Jahre alt gewordene Ida, von Niemandem bisher gesehen wurde. Da man ein Verbrechen vermuthete, so erschienen eines Tages die Carabinieri und fanden im Schweinestall ein Wesen, das gar nichts Menschliches mehr an sich hatte, vollständig nackt auf einem Misthaufen vor. Das Mädchen war völlig abgemagert und verkommen und konnte nicht sprechen. Als man es aus seiner fürchterlichen Behausung zog, wollte es wieder zurück und biß und kratzte seine Befreier. Das Mädchen ist 1,20 m groß und lebt seit 1882 unter den Schweinen im Stall. Die grausamen Eltern wurden verhaftet.

* **Paris**, 12. Oktober. (Ein Tunnel von Gibraltar nach Marocco.) Der Pariser Ingenieur Jean Berlier hat einen vollständigen Plan ausgearbeitet, um die in Gibraltar ausmündenden spanischen Bahnen durch einen die Meerenge von Gibraltar unterquerenden Tunnel mit den Bahnen von Marocco zu verbinden. Eine Gesandtschaft der Unternehmer will jetzt in Marocco die Konzession zum Bahnbau erwirken. Technisch ist die Sache ganz gut möglich, da es sich um Felsengrund handelt, der zu durchbohren wäre. Bekanntlich waren die Pläne eines Tunnels von Calais nach Dover auch schon fertig und sind nur am Widerspruch Englands gescheitert. Ebenso war auch eine Brücke über den Bosporus geplant. Warum also nicht der Tunnel von Spanien nach Afrika? Es fragt sich hier nur, ob auch Kapitalien für das Unternehmen zu finden sein werden.

* **Paris**, 12. Oktober. (Die Uhrkette des Schah.) Bei seinem letzten Besuche in der Pariser Oper trug der Schah einen Diamantenschmuck von unschätzbarem Werth. Der „König der Könige" trug an der Uhr eine Doppelkette, an welcher zwölf walnußgroße Diamanten von einer Reinheit und einem Feuer herabhingen, wie sie in dieser Größe kaum wieder zu finden sein dürften. Diese zwölf Diamanten, die einen wahren Funkenregen sprühten, hatten in ihrer gleichmäßigen Zusammenstellung einen Werth von nahezu zwei Millionen Mark.

* **Paris**, 13. Oktober. (Ein deutsches Kind ausgesetzt.) Ein deutsch redendes kleines Mädchen, das sicherlich absichtlich von seinen jüngeren Eltern ausgesetzt worden ist, ward auf den Straßen herumirrend, weinend und fast verhungert von der Polizei aufgefunden. Alle Versuche, seine Herkunft zu ermitteln, scheiterten daran, daß das Kind weder Namen noch Heimath wußte. Es hat hellblondes Haar, volle Figur und trägt einen grünen, mit schwarz bordirten Ueberzieher, darunter ein karrirtes Kleid und einen wollenen hellen Unterrock. An den Schuhen befinden sich rothe Bänder. Im Hute ist: „Weste 49 Nr. 240" eingeprägt, und die Knöpfe tragen den Stempel einer Firma aus Frankfurt am Main. Da sich bis jetzt Niemand zur Abholung gemeldet hat, soll die Photographie des kleinen Mädchens den größeren ausländischen Polizeidirektionen zu weiterer Ermittelung übersandt werden.

* **Newyork**, 12. Oktober. (Ein verbrennendes Feuer) hat die Gebäude der Standard Oil Company in Bayonne, New Jersey, vernichtet. Die Zahl der Todten und Verletzten ist noch nicht festgestellt, der Schaden beträgt mindestens fünf Millionen Dollar. Das Feuer entstand durch einen Blitz, der einen der größten Oelbehälter traf, und verbreitete sich mit riesiger Schnelligkeit nach allen Seiten. Es herrschte starker Sturm. Das Bay View Hotel lag auf dem Wege, den das Feuer einschlug, und seine Bewohner konnten sich nur mit knapper Noth retten. Das Feuer sprang von einem Oelbehälter nach dem anderen, unaufhörlich hörte man Explosionen, die wie der Donner von tausend Kanonen dröhnten. Auf Staten Island wurden die Häuser erschüttert und die Fensterscheiben zertrümmert. Eine Zeit lang sah es aus, als ob die ganze Stadt Bayonne zerstört werden würde. Der Elektriker Charles King ist in den Flammen umgekommen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 12. Oktober.

* **Rohe Pflegeeltern.** Die Arbeiter Friedrich Kersten'schen Eheleute, welche vorübergehend in Zschortau, Benndorf, Petersroda und zuletzt in Wiesen wohnten, hatten die beiden Kinder der Dienstmagd B., den sechsjährigen Paul und den zweijährigen Otto B., gegen eine monatliche Entschädigung von 12 Mk. in Pflege genommen. Als die Kinder zu ihnen kamen, waren sie, namentlich der ältere Knabe, etwas unsauber, aber sonst gesund und gut genährt. Bald aber nahmen die Hausbewohner an den verschiedenen Orten wahr, daß die Pflegeeltern ihr Züchtigungsrecht in maßloser Weise überschritten. Die Behandlung blieb besonders auf den kleineren Knaben nicht ohne nachtheilige Folgen. Er magerte bis auf Haut und Knochen ab und war selten ohne Spuren von Mißhandlungen. In Wiesen legten sich Leute, welche die Handlungsweise nicht mehr mit ansehen konnten, ins Mittel und erstatteten Anzeige. Daraufhin wurden die Kinder von den Kersten'schen Eheleuten fortgenommen. Nach einer Untersuchung der Kleinen durch den Kreisphysikus wurde gegen die Kersten'schen Eheleute wegen fortgesetzter Mißhandlung z. Th. mit gefährlichen Werkzeugen Anklage erhoben. Leute wollen gesehen haben, daß die Kinder mit Füßen vor den Leib getreten wurden, daß der ältere Knabe mit dem Schlosse eines Leibriemens und mit einem Handfeger in arger Weise geschlagen wurde. Frau K. soll auch einmal in betrunkenem Zustande beide Kinder mit den Köpfen gegen die Wand geschoben haben. Den kleinen Otto auch gegen die Thür genannt, ihn mit dem Kopfe auf die Dielen geworfen und dem Knaben endlich noch einen Löffel in den Mund gestoßen haben, so daß das arme Geschöpf blutete. Mit Faustschlägen wurden beide täglich traktiert. Der Kreisphysikus fand bei der Untersuchung am 15. November 1899, mehrere Tage nachdem die Kinder den K.schen Eheleuten entzogen waren, bei dem kleineren noch Spuren von Mißhandlungen ärgster Art, den Ernährungszustand sehr mangelhaft und beide Arme nach innen bogenartig verkrüppelt vor. Er führte dies darauf zurück, daß das Kind an den Händchen hochgerissen und wieder niedergestaucht sei, wobei ein Bruch beider Arme entstand, der schlecht heilte. Die Angeklagten bestritten ihr Züchtigungsrecht überschritten zu haben. Namentlich der ältere Knabe sei unfauber gewesen und habe oft gestraft werden müssen, wobei der Leibriemen als Züchtigungsmittel benutzt wurde. Wenn auch von den Zeugen nicht bekundet werden konnte, daß eine derartige Behandlung stattgefunden, wie sie der Arzt als Ursache der Verkrüppelung bezeichnet hat, so ergab die Beweisaufnahme doch, daß die Angeklagten beide Knaben in roherster Weise gemißhandelt hatten. Der Ehemann K., der wegen Sittlichkeitsverbrechen schon vorbestraft ist, wurde zu 4, die Ehefrau, welche an der Behandlung mehr schuldig war, zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Fahrradschwindel.** Der 15 Jahre alte Zimmermannslehrling Hermann Kuhnert aus Söllichau hatte sich, nachdem er seinem Vater aus der Lehre entlaufen war und sich herumgetrieben hatte, gegenüber dem Fahrradhändler H. in Düben und Dietz in D. als Sohn eines Gutsbesitzers ausgegeben und beiden Fahrräder im Werthe von 175 und 190 Mark unter dem Vorgeben abgeschwindelt, sein Vater werde sie am folgenden Sonntag bezahlen. Das erste Rad verkaufte er schleunigst in Bitterfeld für 40 Mark. Als er es mit dem zweiten in Leipzig ebenso machen wollte, wurde er angehalten. Dem jungen Menschen, der sich auf abschüssiger Bahn zu befinden scheint, war es nur um Geld zu thun, damit er umherzumwandeln konnte. Das Gericht erkannte wegen Betruges in zwei Fällen auf 3 Monate Gefängniß.

Schöffengericht.

Halle, 12. Oktober.

* **Der gefährlichen Körperverletzung angeklagt** war der Bierfahrer Karl Rein. Derselbe fuhr im August 1899 Bier auf die Dörfer hinter Morl, Beiherfee ꝛc. Dieselbe Tour hatte auch der Bierfahrer Friedrich Peter, der mit seinem Sohn Friedrich, bekannt durch die Affäre mit dem Polizeisergeanten Sch., für eine andere Brauerei fuhr. Am 23. August v. J. hielt nun R. mit seinem Wagen bei Spölbitz vor einem Hause und eine Bewohnerin hatte von R. Bier genommen, während sie früher gewöhnlich ihr Bier von Peter bezog. Die beiden Peter, welche zufällig auch auf der Straße gefahren kamen, sahen dies und P. jun. rief dem R. eine Bemerkung zu, die dieser als eine Beleidigung auffaßte. Er ging deshalb auf den auf dem Wagen sitzenden P. mit der Peitsche zu und wollte ihn schlagen; als der Vater P. dies bemerkte, ergriff er seine Peitsche am oberen Ende, sprang vom Wagen und nun gingen beide P. auf den R. zu. In der hierauf folgenden Prügelei wurde er von seinen Gegnern auf einen Steinhaufen geworfen. Er befreite sich jedoch und ergriff einen Pflasterstein, um den jungen P. zu werfen, jedoch ohne zu treffen. Als der P. sen. seine Mütze, die bei der Balgerei zu Boden gefallen war, wieder aufheben wollte, erhielt er von R. mit einem eisernen Bierschlüssel einen heftigen Schlag auf den Hinterkopf und auf die Hand, so daß auf dem Kopfe eine 3 cm lange blutende Hautwunde und auf der Hand eine schmerzhafte Anschwellung entstand, wegen welcher Verletzungen P. ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte und zwei Tage arbeitsunfähig war. Nach diesem Schlage fielen die beiden P. nochmals über den R. her, sie kamen in dem Chausseegraben zu Falle und verhauten den R. ganz gehörig. Wegen dieser letzten Straßthat sind die beiden P. bereits mit je 40 Mk. bestraft worden. Der Staatsanwalt beantragte gegen Rein eine Geldstrafe von 30 Mk. bezw. 10 Tage Gefängniß. Der Rechtsanwalt Bolze, der für den Verletzten P. als Nebenkläger auftrat, beanspruchte für diesen eine Geldbuße von 20 Mk. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten R. wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu 30 Mk. bezw. 6 Tagen Gefängniß und legt ihm einer an Peter zu zahlende Buße von 10 Mk. auf.

Kirchliche Nachrichten.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis predigen:

U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Grüneisen. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Professor Schmidt.

Montag den 15. Oktober Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Archidiakonus Pfanne.

Freitag den 19. Oktober Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Diakonus Grüneisen.

St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Wächtler. (Wahl der kirchlichen Gemeindekörperschaften) Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Oberdiakonus Richter. Vormittags 11½ Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Konfirmandenzimmer bei Herrn Diakonus Heintze.

Mittwoch den 17. Oktober Abends 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer bei Herrn Oberpfarrer Wächtler.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Saran. Abends 6 Uhr Herr Pastor Schreiner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Nietschmann.

Hospitalkirche: Vorm. 8½ Uhr Herr Pastor Nietschmann nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier.

Domkirche: Vormittags 10 Uhr Herr Domprediger Boeltig. Mittags 11½ Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Konsistorialrath D. Goebel.

St. Laurentii: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. Nach dem Gottesdienst die konfirmierten Söhne zu einer Besprechung. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Kandidat Pfizner. Abends 5 Uhr Herr Kandidat Rothländer.

Mittwoch den 17. Oktober Vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Diakonus Wagner. Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Meindof.

St. Stephanus: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Busch. Nachm. 5 Uhr Derselbe.

Paulus-Gemeinde (in der Stephanus-Kirche): Vormittags ½10 Uhr Gottesdienst Herr Hilfsprediger v. Broecker. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Bach.

Donnerstag 18 Oktober Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pfarrer Bach Herderstraße 5a.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde: von 7—½10 Uhr Herderstraße 5a.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde (14 bis 17 Jahre): Sonntag den 14 Oktober Abends ½8—½10 Uhr Wuchererstraße 11, II: „Aus Afrika". Junge Leute willkommen.

St. Georgen: Vormittags 10 Uhr Herr Diakonus Witte. Mittags 12 Uhr Militärgottesdienst Divisionspfarrer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Hilfsprediger Keller. Nachmittags 5 Uhr Hilfsprediger Fischer.

Freitag den 19. Oktober Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Fischer.

Paul Riebeck-Stift: Vorm. 8½ Uhr Herr Diakonus Witte.

Blindenanstalt: Vorm. 9 Uhr Herr Oberprediger Knuth.

Volksschule am Völberger Weg: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonus Witte.

St. Johanneskirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Faßmer.

Städtisches Siechenhaus: Vorm. 8½ Uhr Herr Hilfsprediger Tischer.

Bergmannstrost: Nachm. 5 Uhr Herr Pastor Riedel.

Mittwoch den 17. Oktober Abends 8 Uhr Bibelstunde, Südstraße 62, Herr Pastor Faßmer.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Dr. Zimmer.

Evangelisch-lutherische Gemeinde Wuchererstraße 11, 2 Tr.: Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier Herr Pastor Plenz. Nachm. 3 Uhr Christenlehre Derselbe.

Merseburger-Gemeinde Harz 11: Vorm. ½10 Uhr und Abends 8 Uhr Predigt von Herrn Prediger J. F. Wiesenauer. Nachm. 2—3 Uhr Sonntagschule.

Dienstag den 16. Oktober Abends 8½ Uhr Bibelstunde. Zutritt frei für Jedermann.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe mit Homilie. 9½ Uhr Hochamt. 11 Uhr heilige Messe. Nachm. 2 Uhr Rosenkranzandacht. Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenzvereins.

Montag den 15. Oktober Nachm. 5 Uhr Versammlung des Elisabethvereins.

Synagogen-Gemeinde: Sonntag den 14 Oktober Abends 5½ Uhr. Morgens Vormittags 8½ Uhr Gottesdienst und Predigt. Abends 5½ Uhr.

Dienstag Vormittags 8½ Uhr Gottesdienst.

Kirche zu Völlberg: Nachm. 2 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nagosky.

Diemitz: Vorm. 9½ Uhr Herr Pastor von Stockhausen. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche.

Halle-Giebichenstein: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Melher. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Melher. Abends 6 Uhr Herr Pastor Kunitz. Amtswoche: Herr Pastor Melher.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein: Beginn der Vereinsveranstaltungen am Sonntag den 28 Oktober.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein: Sonntag Spaziergang nach der Haide. Versammlung Friedenstraße.

Mittwoch den 17. Oktober Abends 8 Uhr Bibelbesprechstunde Friedenstraße 35 Herr Pastor Melher.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein: Vorm. 8 Uhr heilige Messe mit Homilie. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Rosenkranzandacht.

Baptisten-Gemeinde Halle-Giebichenstein, Teichstr. 21: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Prediger Drews. Nachm. 3½ Uhr Predigt. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch den 17. Oktober Abends 8 Uhr Versammlung.

Jünglings-, Männer- und Jungfrauenverein: Sonntag Nachm. 5½ Uhr Vereinsstunde im Saale Teichstraße 21. Freier Zutritt für Jedermann.

KOSMIN

Wer es einmal gebraucht, verwendet es immer! Wer KOSMIN noch nicht gebraucht, der probire es, denn es ist unbedingt das Beste für Mund und Zähne.

Flacon M. 1.50, überall käuflich.

Auskunftei Bürgel, (für In- u. Ausland), **ca. 300 Vereine und Geschäftsstellen.** — In **Halle a. S., Poststraße 18 I.**

Voraussichtliches Wetter am 14. und 15. Oktober 1900.

Bei Westwind theils heiter, theils bedeckt. Nachts kühl, am Tage noch mäßig warm. Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Braut-Seiden-Stoffe,

Sammete, glatt und gemustert, von 1 Mk. an bis zum hochelegantesten,

in enorm grosser Auswahl.

Paul Eppers, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13—15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19001014053/fragment/page=0001

Zum Besten unserer in China kämpfenden Truppen

veranstaltet der

Vaterländische Frauen-Zweigverein rothes Kreuz

für Halle und Umgegend

am 18. und 19. Oktober in den „Kaisersälen", Große Ulrichstraße 51,

ein Jahrmarktfest.

Freundliche Gaben und Geldspenden sind sehr willkommen und werden mit Dank entgegengenommen vom

Vorstand des Vaterl. Frauen-Zweigvereins rothes Kreuz.

Die Vorsitzende: Frau Geheimrath **Antonie Dehne.**

Frau **L. Mühlmann**, stellvertr. Vorsitzende. Frl. **Schmidt.** Frau **Emicke.** Frau Oberbürgermeister **Staude.** Herr Konsistorialrath **Goebel.** Herr Kommerzienrath **Steckner.** Herr General **Baath.** Herr Oberbürgermeister **Staude.** Herr Rechtsanwalt **Rüsser.**

Es hat sich zur Förderung des Jahrmarktes ein Comité gebildet, das Alles aufbieten wird, um das Fest zu einem schönen zu gestalten, und welches aus folgenden Damen besteht:

Frau **Wilh. Achleitner**, Frau **Louise Anschütz** geb. **Zeße**, Frau Geheime Bergrath **Arndt**, Frau Rittergutsbesitzer **Bauermeister**, Frau Direktor **Biedermann**, Frau General **Birck**, Frau Bankdirektor **Böttcher**, Frau **Marie Bosch**, Frau Oberst **von Borcke**, Frau Professor **von Bramann**, Frau Professor **Cantor**, Frau Rittergutsbesitzer **von Carlsburg**, Frau **Aug. Clemens**, Frau **Ernst David**, Frau **Max Dehne**, Frau **Paul Dehne**, Frau Geheimrath **Dittenberger**, Frau Professor **Dorn**, Frau Dr. **Fischer**, Frau Professor **Fraenkel**, Frau Gymnasialdirektor **Friedersdorff**, Frau **Ernst Friedrich**, Frau Geheimrath **Fries**, Frau **Tony Große**, Frau Erste Staatsanwalt **Hacker**, Fräulein **Mina Hagen**, Frau Major **Heldborn**, Frau **Helene Helmbold**, Frau Rechtsanwalt **E. Herzfeld**, Frau Bürgermeister **v. Holtz**, Frau Ober-Regierungsrath **Hoppe**, Frau Kommerzienrath **Hübner**, Frau Rebisin **von Jena**, Frau Rechtsanwalt **Kaehne**, Frau Ober-Bergrath **Kaehner**, Frau Rechtsanwalt **Keil**, Frau Rittergutsbesitzer **Kersten**, Frau Geheimrath **Kessel**, Frau Bankdirektor **von Kloeden**, Frau **Angelika Klopfleisch**, Frau **Albert Kobe**, Frau Landgerichtsdirekt. **Kramer**, Frau Dr. **Marg. Krause**, Frau **Leo Kreitling**, Frau Dr. **Küstner**, Frau **Lilly Kulschbach**, Fräul. **Laßig**, Frau Kommerzienrath **Lehmann**, Frau Professor **Leser**, Frau **Friedr. Liebau**, Frau Geheimrath **Lindner**, Frau **Juliane Ludwig**, Frau **Theodor Marche**, Frau Bankdir. **Martins**, Frau Sanitätsrath **Mekus**, Frau Professor von **Mering**, Frau Rechtsanwalt **Meyer**, Frau Präsident **Michaëlis**, Frau **Wilhelm Moll**, Frau Direktor **Neimke**, Frau Dr. **Ossent**, Frau Direktor **Osterloh**, Frau Rittergutsbesitzer **Otto**, Frau Professor **Perlbach**, Frau Professor **Pilchel**, Frau Professor **Polt**, Frau Oberst **v. Ranke**, Ihre Excellenz Frau General **v. Renthe-Fink**, Frau Oberst **Rickter**, Frau Geheimrath **Ritel**, Frau Dr. **Rocco**, Frau Rechtsanwalt **Rüsser**, Frau Amtsrath **Rusche**, Frau Superintendent **Saran**, Frau **Moritz Schirrmeister**, Frau Kommerzienrath **Schlaegel**, Frau Gerichts-Präsident **Schmidt**, Frau Oberpfarrer **P. Schmidt**, Frau Dr. **Schmid-Monnard**, Frau Baurath **Schneider**, Frau Ober-Realschuldirektor **Scholten**, Frau Rechtsanw. **Schütte**, Frau Dr. **Schuchardt**, Frl. **Marie Schrader**, Frau **Else Seifert**, Frau Präsident **Seydel**, Frau Kommerzienrath **Steckner**, Frau **Albert Steckner**, Frau Professor **Sucher**, Frau **v. Trebra**, Frau Dr. **Tuchen**, Frau Dr. **Ulrichs**, Frau Berghauptmann **v. Velsen**, Frau Rechtsanwalt **Voigt**, Ihre Excellenz Frau **von Voß**, Frau Geheimrath **Weber**, Frau Justizrath **Weber**, Frau Stadtrath **Werther**, Frau Direktor **Liste Zell**, Frau Oekonomierath **Zimmermann**, Frau Amtsrath **von Zimmermann.**

Bekanntmachung.

Die **Herbst-Kontroll-Versammlungen 1900 im Landwehrbezirk Halle** finden wie folgt statt:

Unterbezirk 1. Halle (Stadt).

Kontrollplatz Halle a. S.

Restaurant Kaisersäle, Gr. Ulrichstraße 51

(großer Saal):

Special-Waffen:

Garde, Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feld-Artillerie, Provinzial-Fuß-Artillerie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Provinzial-Train (**Krankenträger**), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Büchsenmacher, Oekonomie-Handwerker). Marine.

Am 8. November 1900, Vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1893,
" 8. " " " 10 " " " " 1894,
" 8. " " Mittags 12 " " " " 1895,
" 9. " " Vormittags 8 " " " " 1896,
" 9. " " " 10 " " " " 1897,
" 9. " " Mittags 12 " " die Jahrgänge 1898, 1899 u. 1900.

Unterbezirk 2. Halle (Stadt).

Kontrollplatz Halle a. S.

Restaurant Kaisersäle, Gr. Ulrichstraße 51

(großer Saal):

Provinzial-Infanterie:

Am 14. November 1900, Vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1893,
" 14. " " " 10 " " " " 1894,
" 14. " " Mittags 12 " " " " 1895,
" 15. " " Vormittags 8 " " " " 1896,
" 15. " " " 10 " " " " 1897,
" 15. " " Mittags 12 " für die Jahrgänge 1898, 1899 u. 1900.

Für die Offizier-Aspiranten:

Kontrollplatz Halle a. S.

Restaurant Kaisersäle, Gr. Ulrichstraße 51

(großer Saal):

Am 13. November 1900, Vorm. 10 Uhr für sämmtliche in Halle a. S. (Unterbezirk 1, 2 und 3) **wohnhaften** Offizier-Aspiranten aller Jahrgänge und Waffen **der Reserve.** Die Offizier-Aspiranten, welche in Ortschaften der Unterbezirke 4 und 5 wohnen, haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontroll-Versammlung beizuwohnen.

Unterbezirk 5. Cönnern.

Kontrollplatz Schwittersdorf (Gasthof zum Stern).

Am 1. November 1900, Vorm. 11½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Crimpe, Naundorf, Niehausen, Plötzthal, Quillichena, Rotteldorf, Rumpin, Rüther, Schwittersdorf, Salzmünde, Schochwitz, Trebitz b. W., Volkmaritz, Wilß, Zachwitz, Zörnitz, Benkendorf, Beesenstedt, Burgsdorf, Edersdorf, Wolfsburg, Glöschwitz, Oberstedt, Elbitz, Elben, Fienstedt, Gorsleben, Gödewitz, Hedersleben.

Kontrollplatz Gerbstedt (Gasthof zum goldenen Ring).

Am 2. November 1900, Mittags 12½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Gerbstedt (Stadt- und Amtsgemeinde), Welksholz, Gypshütte, Augsdorf, Aseedorf, Friedeburg, Friedeburger Hütte, Freist, Helmsdorf, Hiligenthal, Hübitz, Ihlewitz, Königsmeck, Lochwitz, Oeste, Pfeifhausen, Plesdorf, Polleben, Reideweitz, Thalbotz, Zabenstedt, Zabitz, Zellewitz u. Strauzhof.

Kontrollplatz Aisleben a/S. (Gasthof zur neuen Sonne).

Am 3. November 1900, Vorm. 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Aisleben, Belleben, Bersedau, Beesenlaublingen, Cuftrena, Mucrena mit Zweihausen, Neu-Beesen, Poplitz, Strenznaundorf, Haus Zeitz.

Kontrollplatz Cönnern (Gasthof zum Ring).

Am 5. November 1900, Vorm. 10 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Cönnern, Rothenburg, Brucke, Gnölbzig, Nelben, Zickertz, Bebitz, Dalena, Dornitz, Garsena, Golbitz, Hochelau, Kirchedlau, Lebendorf, Mittelelau, Möbewitz, Sieglitz, Trebitz b. Cönnern, Trebnitz, Unterpeißen.

Kontrollplatz Renz (Gasthof zum Sattel).

Am 6. November 1900, Vorm. 10 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Deutleben, Dobis, Dötzel, Domnitz, Letzewitz, Mücheln, Nauendorf a/P., Neutz, Wettin.

Kontrollplatz Löbejün (Gasthof zum Schützenhaus).

Am 6. November 1900, Nachm. 1½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Kaltenmark, Krostigk, Löbejün, Merbitz, Schleitau, Wieskau.

Unterbezirk 3. Giebichenstein.

Kontrollplatz Groitsch (Gasthof zum Göthethal).

Am 7. November 1900, Vorm. 10 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Wallwitz, Beiderse, Brachwitz, Dachritz, Döblitz, Friedrichsschwerz, Fröhnitz, Gimritz b/Wettin, Görbitz, Groitsch, Gutenberg, Lehndorf, Könnitz a/S., Merkewitz, Mori, Möderau, Neblitz, Petersberg, Priesler, Köthern, Raunitz, Sennewitz, Sylbitz, Teicha, Trebitz a/P., Westewitz.

Kontrollplatz Niemberg (am Bahnhof).

Am 8. November 1900, Vorm. 10½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Niemberg, Brachstedt, Braschwitz, Dammendorf, Eismannsdorf, Gödewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm, Inwenden, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Peißen, Plötzinitz, Pranitz, Radatz, Rosenfeld, Schwerz, Spitzendorf, Untermaschwitz, Wurp.

Kontrollplatz Rummendorf (Gaudich's Restaurant).

Am 9. November 1900, Vorm. 9½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Döllnitz, Lochau, Ojendorf, Plaiena, Pritschöna, Weßenitz.

Am 9. Novbr. 1900, Vorm. 11½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: **Rummendorf, Bersen a. E., Burg i. Aue, Radewell.**

Kontrollplatz Dölau (Restaurant zum Haidenschlößchen).

Am 10. Novbr. 1900, Vorm. 11 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Dölau, Lettin, Lieskau und Schiepzig.

Am 10. Novbr. 1900, Nachm. 1 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Nietleben, Granau und Ischerben.

Kontrollplatz Halle a/S.

Restaurant Kaisersäle, Gr. Ulrichstraße 51

(großer Saal):

Am 12. November 1900, Vorm. 8 Uhr für die Jahresklassen 1893, 1894 und 1895 aus **Halle-Giebichenstein.**

Am 12. November 1900, Vorm. 10 Uhr für die Jahresklassen 1896, 1897, 1898, 1899 und 1900 aus **Halle-Giebichenstein.**

Am 12. November 1900, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus **Halle-Trotha** und **Halle-Gröllwitz.**

Am 13. November 1900, Vorm. 8 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften Bölberg, Burg bei Neideburg, Büschdorf, Capellenende, Gimritz bei Halle, Seeben, Wörmlitz, Crondorf, Diemitz, Neideburg, Sagisdorf, Stichelsdorf, Schönnewitz, Tornau, Nötzlich und Zöberitz.

Kontrollplatz Gröbers (im Gasthofe).

Am 13. November 1900, Nachm. 2½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Bennsdorf b. Gr., Bennewitz, Bruckdorf, Canena, Dieskau, Gottern, Gröbers, Großkugel, Kleinkugel, Osmünde, Schwoitsch, Zwintschöna.

Unterbezirk 4. Eisleben.

Kontrollplatz Teutschenthal (Gasthof zur Kasseler Bahn).

Am 1. November 1900, Vorm. 10 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Asendorf, Dornstedt, Eisdorf, Esdorf, Köchstedt, Ober-Teutschenthal, Unter-Teutschenthal, Steuden, Vitzenburg.

Am 1. November 1900, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Bennstedt, Cölme, Höhnstedt, Langenbogen, Müllerdorf, Rollsdorf, Seeburg, Wansleben, Zappendorf.

Kontrollplatz Oberröblingen (Gasthof zum Kronprinz).

Am 2. November 1900, Vorm. 10½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Albersstedt, Amsdorf, Aseleben, Erdeborn, Hornburg, Oberröblingen und Obersperstedt.

Am 2. November 1900, Mittags 12½ Uhr für sämmtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Schafsee, Stedten, Schraplau, Untersperstedt und Unterröblingen.

Kontrollplatz Helbra Gasthof („zum Kronprinz").

Am 3. November 1900, Vormittags 9 Uhr **für sämmtliche Jahresklassen der Provinzial-Infanterie aus Helbra.**

Am 3. November 1900, Vormittags 11 Uhr **für sämmtliche Jahresklassen der Special-Waffen aus Helbra** und sämmtliche Jahresklassen aus Bennsdorf b/M. und Volkstedt.

Kontrollplatz Eisleben (für die Stadt) Wiesenhaus.

Am 5. November 1900, Vorm. 8 Uhr für die Jahrgänge 1893, 1894 und 1895 aus Eisleben.

Am 5. November 1900, Vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1896, 1897, 1898, 1899 u. 1900 aus Eisleben.

Kontrollplatz Eisleben (für das Land) Wiesenhaus.

Am 5. November 1900, Mittags 12 Uhr für sämmtliche Jahrgänge aus den Ortschaften: Aebtschrode, Bischofrode, Helfta, Holzzelle, Lütschendorf, Oberritzdorf, Unterritzdorf, Wolferode, Wormsleben, Wimmelburg.

Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben, vielmehr ist jeder Kontrollpflichtige lediglich in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

Zur Herbst-Kontrollversammlung haben zu erscheinen: die Reservisten einschließlich Dispositionsurlauber und die zur DispositION der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, sowie die dauernd Halb-Invaliden mit ihrem Jahrgange und Waffe.

Auf Zeit anerkannte und Ganz-Invaliden erscheinen nicht zur Kontrolle.

Unentschuldigtes Ausbleiben, oder Gestellung auf einem anderen Kontrollplatz bezw. zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

Die im Frühjahr dieses Jahres von der Kontroll-Versammlung entbunden gewesenen Mannschaften der Land- bezw. Seewehr I. Aufgebots (Jahrgang 1888) werden behufs Ueberführung zur Land- bezw. Seewehr II. Aufgebots durch besondere Gestellungsbefehle zur Kontrollversammlung beordert.

Welcher Jahresklasse jeder Einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses zu ersehen.

Halle a. S., den 10. Oktober 1900.

Königliches Bezirks-Kommando.

Bei **Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals- u. Lungenkranheiten, altem Husten,** für schwächliche, blassaussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten

Lahusen's Jod-Eisen- Leberthran.

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate u. neueren Medikamente. Geschmack hochfein und milde, daher von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen u. leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch 50,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksagungen darüber. Preis 2 u. 4 M., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frische Füllung vorräthig

in allen Apotheken von Halle und Umgebung.

Hilfe geg. Blutstock. **Hagen, Hamburg,** Pinneberger Weg 15. | **Hilfe** geg. Blutstock. **Timerman, Hamburg,** Fichtestr. 22.

3. Meissner Dombau-Geld-Lotterie.

Ziehung: 20.-26. Octbr. d. J.

Im glücklichsten Falle ist **der grösste Gewinn** Mark

100000

1 Prämie Mk.		60000 =	60000
1 Gewinn à		40000 =	40000
1	à	20000 =	20000
1	à	10000 =	10000
2	à	5000 =	10000
10	à	3000 =	30000
15	à	1000 =	15000
30	à	500 =	15000
50	à	300 =	15000
150	à	100 =	15000
500	à	50 =	25000
1000	à	30 =	30000
1200	à	20 =	24000
3000	à	10 =	30000
7200	à	5 =	36000

13160 Gewinne und 1 Prämie zusammen Mark

375000

Baar ohne Abzug zahlbar.

Loose nur 3 Mark

Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. mehr

Als billigster, bequemster Loosbezug empfiehlt sich der per Postanweisung (bis 3 Mark 10 Pfg. Porto). **Versandt auch per Nachnahme.**

General-Debitear der Loose

Alexander Hessel

Dresden, Weissegasse 1.

Loose hier zu haben bei

Schroedel & Simon,

Buch- und Kunsthandlung, Gr. Ulrichstrasse 46,

Paul Keitel, Cig.-Import,

Ernst Kleinschmidt, Moritzzwinger 14.

POLYPHON

Selbstspielende Musikwerke

20 Mk. von aufwärts

liefern gegen **Monatsraten** von 3 Mk. an

6 Monate Garantie.

Cataloge gratis und franko.

Bial, Freund & Co.

BRESLAU.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19001014053/fragment/page=0002